

# Bereit für die «National Finals»

Marc Ferber

Das Projekt «Hierba's» von Schülerinnen und Schülern des Friedberg Gymnasiums überzeugte die Jury des Wettbewerbs «Young Enterprise Switzerland». Die Schüler schafften es mit ihrem mobilen Kräutergarten unter die Top 50 der 250 teilnehmenden Mini Start-ups und dürfen ihr kleines Unternehmen nun im Zürcher Shop-Ville am Hauptbahnhof vorstellen.

**Start-up** Wirtschaftslehrer David Hofmann könnte nicht glücklicher über den Erfolg seiner Schüler sein. Während des Wirtschaftsunterrichts arbeiteten die Jungunternehmen ein Semester lang an ihrem Businessplan und dessen Umsetzung und machten sich auf Investorensuche. Wo David Hofmann sie anfangs noch unterstützte, arbeiteten die Schüler gegen den Schluss hin selbstständig an ihren florierenden Projekten. Das Endprodukt von «Hierba's» kann sich sehen lassen. Auf Wunsch werden die Kräutergarten in den schönen Weinboxen sogar noch mit einem Laser personalisiert.

Die fünf Schülerinnen und Schüler sind zudem an der Planung eines Kräutersamenabonnements. Für David Hofmann ist es das vierte Mal, dass er das Start-up-Projekt an der Schule leitet. «Bereits zum zweiten Mal in den letzten vier Jahren hat sich ein Start-up unseres Gymnasiums unter meiner Leitung für die nächste Runde beim Young Enterprise Switzerland qualifiziert», freut sich der Lehrer. Seine jungen Schützlinge seien nun sehr gespannt auf den Event im April in Zürich. «Sie haben ein gutes Produkt entwickelt, das durchaus Chancen



H.v.l.: Anna Lichtensteiger, Tugce Karagöz, Tanja Haller und vorne: Peter Iselin.

z.V.g.

auf die National Finals hat», ist David Hofmann überzeugt.

## Bundesrat unterstützt Projekt

YES investiert in Wirtschafts- und Meinungsbildungsprogramme, welche Schülerinnen und Schüler in der ganzen Schweiz zum wirtschaftlichen Denken anregt und die gesellschaftlichen Zusammenhänge erkennen lässt. So sollen mit dem Start-up-Wettbewerb der nächsten

Generation praxisnahe Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden. Zuerst im Klassenzimmer, danach in der wirklichen Geschäftswelt. «Diese Erfahrungen sind für die berufliche Zukunft unserer Schüler wichtig», weiss David Hofmann. Sogar der Alt-Bundesrat Johann Schneider-Amann ist ein Verfechter von YES. So beurteilt der Bund das Programm als vorbildhaft. Eine umso grössere Ehre für die Friedberger Schülerinnen und Schüler, ein Teil davon zu sein.



Wirtschaftslehrer David Hofmann freut sich über den Erfolg seiner Schüler.

z.V.g.

## Erfahrung fürs Leben

Obwohl es das zweite Start-up des Gymnasiums nicht in die Top 50 geschafft hat, fand das Produkt «WatchIt» der sechs Friedberger Schüler bereits viele Anhänger. Die Hardwarebox soll das Streamen von Filmen erleichtern. «Egal ob unsere Schüler Erfolg mit ihren Geschäftsideen haben oder nicht. Es ist eine Erfahrung fürs Leben und ich bin mit dem Engagement jedes Einzelnen sehr zufrieden», so Lehrer Hofmann.